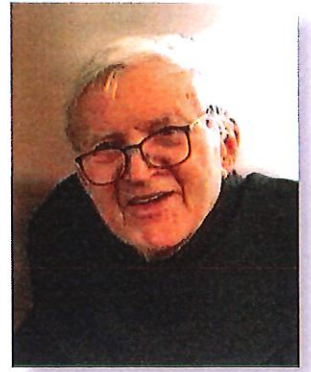


„Dein Reich komme!“  
(Primizspruch von P. Benno)



Jesus Christus, der auferstandene Herr, hat seinen treuen Diener

## **P. Benno Mikocki OFM**

am 21. April 2023 heimgelufen in seinen österlichen Frieden.

P. Benno wurde am 18. November 1932 in Wien als Sohn des Juristen Alfred und der Elisabeth Mikocki geboren und wuchs zusammen mit vier Geschwistern in einer gläubigen Familie in Hietzing auf. Seine Schulzeit fiel in die schweren Jahre von Krieg und Besetzung. Die Reifeprüfung konnte er am Hietzinger Gymnasium im Juni 1950 erfolgreich ablegen.

Den Jugendlichen interessierte vor allem der Fußballsport, er selber spielte in einem Verein und war zeitlebens Vienna Fan. Beruflich hatte er klare Vorstellungen. Als Advokat oder Journalist wollte er einmal die Politikerlaufbahn einschlagen, eine geistliche Berufung war zunächst kein Thema. Erst als sein Bruder Heinrich, Alumne des Wiener Priesterseminars, schwer erkrankte und die geistliche Ausbildung abbrechen musste, kam es zu einer Wende. Er verspürte nun die klare Berufung, anstelle seines Bruders Priester zu werden. Das gemeinsame Gebet in der Familie hatte bereits den Nährboden für diesen Wunsch gelegt. Über eine Heiligenbiographie fand der junge Mann zu Franz von Assisi und die Minderen Brüder. Er selber schreibt im Rückblick: „Seit dieser Zeit glaube ich fest daran, dass wir nichts so sehr brauchen als Seelsorger, ganz so wie der heilige Franz einer war.“

Bei der Einkleidung im Franziskanerorden am 29. August 1950 erhielt er den Ordensnamen Benno. Es folgten das Noviziatsjahr in Maria Lankowitz, dann das Studium in Wien. Die Feierliche Profess legte er am 5. September 1954 ab, die Priesterweihe empfing P. Benno am 18. März 1956 in Wien. Die ersten Einsatzjahre verbrachte er in den Klöstern Maria Enzersdorf, Graz, Frauenkirchen und St. Pölten.

Seine eigentliche Berufung fand P. Benno im August 1976 durch die Übernahme der geistlichen Assistenz des Rosenkranz-Sühnekreuzzugs von dessen Gründer P. Petrus Pavlicek und nach dessen Tod 1982 als Leiter des RSK. In dieser Aufgabe entfaltete P. Benno mit viel Herzblut und staunenswertem Einsatz ein überregionales Wirken durch die Zeitschrift „Betendes Gottesvolk“, durch Vorträge, Exerzitienkurse, Bibelgespräche und -obwohl von kleiner Statur- durch Predigten mit kräftiger, sonorer Stimme. Das Gespräch zwischen Glaube und Wissenschaft war ihm dabei ein besonderes Anliegen, ebenso eine Verkündigung durch zeitgerechte Medien. Der Provinz- und Hausgemeinschaft diente der Verstorbene als Definitor, Guardian und Vikar. Grundlage und Nahrung für sein Wirken fand P. Benno in der täglichen Schriftbetrachtung. Aus einer tiefen Christozentrik heraus versuchte er eine in der Bibel grundgelegte und im Zweiten Vatikanischen Konzil empfohlene Marienverehrung zu fördern. Sein Grundsatz lautete: „Durch Maria zu Jesus, mit Maria zum Wort Gottes“. Durch seine korrekte Art und ein freundliches Wesen vermochte P. Benno viele Menschen anzusprechen und durch große persönliche Genügsamkeit dem Herrn in seinem Leben immer mehr Raum zu geben. Die letzten Monate wiederholte er unbeobachtet beständig den Namen „Jesus“, dem er sich in den zunehmenden Beschwerden des Alters ganz anvertraute. Am Nachmittag des 21. April 2023 wurde P. Benno aus einem langen und erfüllten Ordens- und Priesterleben heimgelufen in die bleibende österliche Begegnung mit dem Auferstandenen.

P. Benno ist am Montag, den 1. Mai 2023 ab 9 Uhr in der Fatimakapelle der Wiener Franziskanerkirche aufgebahrt. Eine Seelenmesse feiern wir für ihn am Feiertag, den 1. Mai 2023, um 16.30 Uhr mit anschließender gestalteter Totenwache. Das Requiem für unseren lieben Verstorbenen wird am Dienstag, den 2. Mai 2023, um 10.00 Uhr gehalten, anschließend Beisetzung in der Klostergruft.

für den Franziskanerkonvent Wien  
P. Oliver Ruggenthaler OFM, Guardian

für den Rosenkranz-Sühnekreuzzug  
Traude Gallhofer, Leiterin

Kondolenzadresse: 1010 Wien, Franziskanerplatz 4